

kommt es bereits zwischen den Zeilen der englischen Blätter und zwischen den Worten der englischen Zeitungen zum Ausdruck, dass die Weltpolitik keine Wiederholungen kennt und dass die letzten 15 Jahre nun endgültig vorüber sind, das England auch durch das zu eigenen Ansehen und zu einem eigenen Standpunkt in der Politik zu entwickeln könne und dass es keine Macht mehr ist, die sich über das fremdbestimmte Zusammenarbeiten mit England verhalten könne.

Das eigentliche Verdienst an der neuen Entwicklung trägt der englische Außenminister. Von seiner französischen Mutter her und der Schule des Foreign Office hat ihm Frankreich in diesem bisher unbereinigten als Deutschland. Seine Außenpolitik befreite bisher auf der Aufrechterhaltung des Friedens, auf der Abrüstungsidee, durch die er die Ruhe in Europa, die er für Großbritannien Welt- und Völkerpolitik dringend benötigte, aufrecht erhalten glaubte. Aber Simon ist Realist. Er hat die Konsequenzen aus den zu gründlich gescheiterten Weltkongressen gezogen — ebenso als seinem Minister, der er seinen Geschäften weiterhin verbannt. Und gerade Simon ist ein Mann, der die Welt nicht als ein Stück, seine Kraft aus Mäheren und Niederlagen gezogen hat. Das hat er während seiner ganzen Laufbahn getan — als Reichsminister, als liberaler Politiker und während des Kampfes um die Außenverfassung, nur die er durch seine Studienreise in Indien wertvolle Vorarbeit geleistet hat.

„Eigentlich ist Simon kein „Engländer“. Seine Familie stammt aus Wales und führte ursprünglich einen leinen wasserrechtlichen Konsumanten und liberalen Politiker Namen. Dazu wurde ein Werk, das die Welt nicht nur als ein Stück, sondern als ein „britischer“ Namen. Und insofern, durch die Begegnung auf die Welt, hat der Name „Simon“ etwas mit dem Indentum zu tun. Er selbst stellte das in einem offenen Briefe einmal fest. Simon ist kein Jude, er ist ein „Britischer“ „Engländer“, aber er hat an der geistigen Beweglichkeit des Walliser und dem logischen Denksinn der Franzosen die hohe Schärfe des Engländers durch die Mutter seines Vaters geerbt. Und in dieser Weise ist er nicht nur ein Ziel, sondern ein unabhängiger Mann des neuen Friedens, der Verständigung und der neuen Welt Europas zu sein.

Neidchreform soll nicht erörtert werden

Ausdrucks des Stellvertreters des Führers. Der Stellvertreter des Führers ordnet, wie der „M. A.“ meldet, an: Nach dem ausdrücklichen Wunsch des Führers sollen Erörterungen jeder Art über die Reichsreform unterbleiben. An der Stelle, das heißt an, daß sich die Dienststellen der NSDAP, und alle Reichsämter jeder Art nicht die Erörterung über die Reichsreform — sei es schriftlich oder mündlich — zu enthalten haben. Unter Reichsreform ist nicht nur die finanzielle geordnete Abrechnung der Reichsämter zu verstehen, sondern sollen vielmehr auch Fragen der Familienrechtlichen Einrichtungen der Reichsämter, der personellen Besetzung der leitenden Stellen.

Tolens Botschafter bei v. Neurath

Der polnische Botschafter Spiski hat am Samstag Reichsaußenminister v. Neurath aufgesucht, um mit ihm die gegenwärtige internationale Lage zu besprechen, wie sie sich auf Grund der letzten Ereignisse entwickelt hat. Die in der ausländischen Presse aufgetauchte Behauptung eines Bruches der polnischen Regierung ergab das deutsche Botschafter über den Aufbau der Wehrmacht am 16. März ist völlig unzutreffend.

Das Nachen er Schwurgericht verurteilte den 18jährigen Walter Slep wegen Mordes an der gleichaltrigen Juliana Adriani zum Tode.

Der Wiesbadener Internistenkongreß

Der diesjährige Internistenkongreß in Wiesbaden findet in der früh ergrünten Arbeit und einlaufende deutsche Ärzte beieinander, die sich über die besonders aktuelle Frage ihrer ärztlichen unterrichten wollen. Durch die Teilnahme der Deutschen Gesellschaft für Kreislaufkrankheiten, der Gesellschaft für Rheumabehandlung und für Krebsstudien an der Tagung wurde deutlich, was der Vertreter der Internisten, Professor E. Schottmüller, in seiner Begrüßungsrede sagte: es kommt nicht darauf an, daß die wichtigsten Fachgebiete sich nur auf Anzeigen beschränken, sondern ein wohlgeordneter Allgemeinarzt müsse das Ziel sein, der neben den Spezialisten mit adäquaten Fachwissen zu treten habe. Ein wesentlicher Teil der praktischen Ausbildung, der z. B. von den Krankenkassen verlangt wird, müsse auf dem Gebiet der inneren Medizin erfolgen, die die Grundründe aller ärztlichen Tätigkeit sein und bleiben müsse. Auch der Nachsatz soll länger als vier Jahre sich ausbilden müssen, und er solle neben einem adäquaten Fachwissen eine gründliche ärztliche Allgemeinbildung besitzen. In der Praxis komme es nicht auf das Besondere, sondern auf das Allgemeine an: Naturheilkunde und Schulmedizin brauchen darum nicht getrennt eingeteilt zu sein.

Ueber das Verhältnis von Schulmedizin und Naturheilkunde sprach auch der zweite Redner des Tages, Reichsarztreferent Dr. Wagner. Er stellte es als widersinnig hin, wenn zwischen den beiden ein Trennen ein vorüberdauerndes Verhältnis bestehe. Die neue deutsche Heilweise bürde den Menschen nicht mehr als Individuum ansehen, sondern als Erben in zahlloser, überlieferter und geistig-ethischer Verbindung, als Glied der deutschen Völkerverwandtschaft angesehen.

Der Präsident des Reichsgesundheitsamtes, Professor Dr. Reiter, begrüßte ab-

Vorsichtiger Optimismus in London

Londoner und Pariser Pressestimmen zu den Berliner Besprechungen

Am Mittwoch der Betrachtungen der Londoner Presse liegen die deutsch-englischen Besprechungen in Berlin, über die die Blätter ausführliche Berichte ihrer Korrespondenten veröffentlichten. Es liegt in der Natur der Dinge, daß über den Verlauf vorläufig nur wenig berichtet werden kann. Die Blätter beschränken sich daher im allgemeinen auf die Wiedergabe von Neuheitsfakten, wobei die fremdbildige Begründung hervorgehoben wird, die den englischen Vätern in allen Kreisen zuteil geworden ist. Nach einer Reueinbarung aus Berlin wird in britischen amtlichen Kreisen ein vorläufiger Optimismus zur Schau getragen. Das einzige vernünftige Ziel, das zur Zeit erreicht werden könne, sei, so schreibt „Evening News“, ein Dreieck zwischen Frankreich, Großbritannien und Deutschland, dem viele drei Länder hätten keine entgegenstehenden Interessen.

„Daily Mail“ erhebt in einem Leitartikel die Forderung gegen den Gedanken des „Schlüssel-Vertrages“ zwischen der britischen Regierung und Moskau und erklärt, eine Einreisepolitik, die von mancher Seite befürwortet werde, würde Europa seine Sicherheit geben. Wenn es Frieden zwischen dem West und dem Ost zu erreichen sollte, müßten vor einseitigen Staatsmaßnahmen sofort gewisse Schritte unternommen werden; zu denen gehöre die Beilegung der internationalen Konflikte über die deutschen Rüstungslage. Ober und Wemel, einer Ansicht, die ein solches Volk empfinden müßte. „Daily Telegraph“ führt u. a. aus: Die guten Wünsche, die in der deutschen Presse ausgedrückt worden seien, hätten einige praktische Unterbrechungen durch die Beschränkung gefunden, indem nach einer entsprechenden Bescheinigung einer Abrüstungsmission bereit sei. Weiter bekräftigt „Daily Telegraph“ die Andeutung, daß Deutschland bereit sei, im Falle der Anerkennung völliger Gleichberechtigung in den Völkern zurückzutreten.

Die deutsch-englischen Besprechungen in Berlin stehen ebenfalls im Vordergrund der Betrachtungen der Pariser Blätter, die nicht

ohne Geschäftigkeit die verschiedensten Meinungen über den angelegten Inhalt der Besprechungen zwischen dem Reichsminister, Sir John Simon und den Briten. Das „Echo de Paris“ kritisiert heftig die Außenpolitik Kanals. Die durch die Einführung der Wehrpflicht in Deutschland, die englische Seite, und die förmliche Anerkennung der französischen Regierung geschaffene diplomatische Lage sei ähnel. Das, was im Gange sei, könne Frankreich keine Bändnisse und keine Freundschaften kosten. Der Chef einer verbündeten Regierung habe in Paris bereits zu verstehen gegeben, daß es ihm immer schon würde, einen unpopulären Kurswechsel zu vermeiden, wenn Frankreich immer wieder verlaßt. „Journal Industriell“ hebt hervor, daß der einzig mögliche Friedensschluß, der durch den Weltfrieden haben könnte, der entschlossene und kontrollierte Verzicht auf jede Grenzveränderung sei. „Le Nouvell“ ist überzeugt, daß das Wahl auf seiner Seite nach Moskau den Gipfel unterzeichnen werde die neue Auffassung, daß die transpazifische Annäherung eine Gefahr für das Reich bilde, sei ungerichtet. „Le Jour“ verleiht sich zu der Behauptung, Deutschland wolle England bestimmen, mit ihm gemeinsame Sache zu machen und zu zweien über Frankreich herzugehen. (1)

Bei Besprechungen der deutsch-englischen Zusammenkunft in Berlin betont die römische Presse, daß sich die Unterredungen auf die Gesamtheit der Probleme ausdehnen sollen, deren Lösung nach Ansicht der drei Mächte am dringendsten notwendig werden werden sei. Die richtunggebende Entscheidung über die Streitfrage, und zwar unter Teilnahme Mussolinis fallen.

Moskautreife Pierre Laval

Die verlautet, daß der französische Außenminister Laval beschlossen, die Moskautreife erst nach dem Zusammentritt des Wehrverbundes anzutreten. Unter diesen Umständen rechnet man damit, daß er gegen den 20. April nach Moskau abreist.

USA baut „fliegende Schlachtschiffe“

Zur Verbesserung der Küstenverteidigung / Versuchsflüge bereits durchgeführt

Die aus zweifacher Quelle verlautet, beabsichtigt das amerikanische Marinesministerium zur Verbesserung der Küstenverteidigung in allerhöchster Zeit dreißig „fliegende Schlachtschiffe“ in Dienst zu stellen. Es handelt sich um „Nichtkampfboote“, die, wie der „Berl. Vor- und Nachb.“ mitteilt, eine große Menge hochbrisanter Luftschiffe, schwere Maschinenwaffen und andere Kriegsmittel tragen können.

Eines der pazifischen Küstenlinie der Vereinigten Staaten werden mit dem ersten fertiggestellten „fliegenden Schlachtschiff“ unter Wahrung strengster Vorkehrungen und unter dem Schutze und unbedingten Gehorsam bereits vierzig Flüge durchgeführt. Ein zweiter Flug wird in nächster Zeit in Norfolk (Virginia) der Vollendung entgegen. Die Konstruktionsverhältnisse sind durch alle erdenklichen Mittel gegen Spionageabwehr gesichert. Die Maschine, die der man die ersten Versuchsflüge durchführt, ist nicht kampfbesonders ausgerüstet. Die Wasserpanzerung beträgt hundert Fuß. In Nord und Ost Mann Besatzung, jedes Maschinenaggregat, die kleinen Maschinen abteilt, und eine Bombenlast im Gewicht von

zwei Tonnen. Das Flugboot hat einen Aktionsradius von dreitausend Meilen. Für den Entfall sei eine Unterbringung der Maschinenboote durch „Flugzeugmuttergeräte“ vorgesehen, die Ziel und Ertragsleistung befähigen. Lediglich Entwurfpläne sind gefertigt, daß diese riesigen Flugboote nicht gepanzer sein würden.

Präsident Roosevelt hat Washington verlassen, um die Ferien auf seiner Jagd an der Küste von Florida zu verbringen.

Die „Kaiser-Theorie“ in Japan

Der Führer der Seimukai-Partei, Sugata, hat eine Erklärung abgegeben, in der die Regierung auffordert, allen Lehren und Bewegungen schärfstens entgegenzutreten, die nicht in völliger Übereinstimmung mit der derzeitigen Staatsauffassung Japans übereinstimmen. Wenn die Militärpartei hat beabsichtigt, das die gegen alle Verleumdungen, die den Kaiser zu einem Organ des Staates stempeln wollen, anzusetzen über den Staat zu stellen.

stehlich als Bevollmächtigter der Ministerien die Anweisungen und daß bekannt, daß in der ersten Hälfte alle wissenschaftlichen Fortschritte auf dem Gebiete der medizinischen Forschung ihre Spitze in dem Reichsgesundheitsamt erhalten würden. Ueber die ersten wissenschaftlichen Vorträge, die sich nun anbahnen, werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Berlin blaudert aus der Chemiechule

Der Nobelpreisträger sprach in Berlin.

Es gibt nicht viele Gelehrte, die die Gabe besitzen, über ihr Fachgebiet vollständig zu sprechen und schreiben zu können. Und es ist fast glückselig, daß es den größten unter ihnen oft am leichtesten fällt, in unpräziser, unvollständiger Weise zu sprechen, was in sich überhöhter Einfachheit ist anzubringen. Der Nobelpreisträger Professor Dr. Bergius hat in einem Vortrag im Bezirksverein Deutscher Chemiker in Berlin eine Probe seiner Fähigkeiten auch auf diesem Gebiete. Er blauderte in schärfster, allgemeiner verständlicher Form über die Leistungen deutscher Chemiker und den gegenwärtigen Stand der chemischen Forschung.

Ohne die Arbeit der Chemiker wäre es uns niemals möglich gewesen, vier Jahre lang einer Welt in Waffen Widerstand zu leisten. Bergius fiktivisierte das Verfahren der Stickstoffsynthese aus der Luft, die wir heute sich dann einsehend den Verdiensten, die der Chemiker aus der Röhre gewonnen hat. Besonders eingehend schilderte Bergius das mit seinem eigenen Namen unlosbar verbundene Verfahren der „Kohleerstickung“, das er in wissenschaftlicher Arbeit und industrieller Weise erbracht hat. Dann legte der Vortragende in großen Zügen die Weiterentwicklung der Metallurgie und Hüttenkunde durch den Chemiker, also die Entstehung der neuen Eisenarten des Aluminiums und der anderen Leichtmetallegerungen. Ebenso schil-

Belgische Kabinettsliste behoben

Die vorläufige neue Ministerliste.

Der Belgierfreundende Government der belgischen Nationalbank, Paul van Zeeland, hat die Verhandlungen über die Regierungsbildung geendet abgeschlossen. Die endgültige Ministerliste wird im Laufe des heutigen Tages veröffentlicht werden. Neben dem Ministerpräsidenten des Innenministeriums Die vorläufige Ministerliste, an der sich etwas wesentlichen nicht mehr ändern dürfte, sieht weiter folgendermaßen aus: Inneres: Fies de Warrone; Landesverteilung: Debes; Justiz: Soudan; Wirtschaft: De Man; Arbeit und Sozialfürsorge: Delcroix; Verkehr, Post und Luftfahrt: Smeets; Kolonien: Hubert; Landwirtschaft: De Schryver; Unterricht: Doyelle; Minister ohne Geschäftsbereich: van der Velde, Humans und ein noch nicht bekannter Vertreter der Katholischen Partei.

In der neuen Regierung sind die Sozialisten neben den Katholiken am stärksten vertreten. Dem Ministerpräsidenten des Innenministeriums, als deren Anhänger die Frage der diplomatischen Anerkennung Sowjetrußlands, als deren Anhänger von Zeeland gilt, bei der Beizung dieses Postens eine Rolle gespielt hat und daß Soudan für diesen Posten nicht wieder in Frage kam, weil er sich wiederholt in grundsätzlicher Weise ablehnt gegen die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zu Sowjetrußland erklärt hat.

Neuer Grenz-Zwischenfall zwischen Italien und Abessinien.

In Gexraha ist es zu einem neuen italienisch-abessinischen Grenzkonflikt gekommen, bei dem ein italienischer Grenzschutzposten schwer verletzt und ein Abessinier getötet wurde. Die italienische Gesandtschaft in Addis Abeba ist angewiesen worden, bei der abessinischen Regierung Einspruch zu erheben. Die Verhandlungen unter der Leitung der italienischen Konsulatsverwaltung in Addis Abeba zufolge keine Truppenaufmärsche entlang der Grenze der italienischen Kolonien erfolgt seien.

Titulescu bei Jekisich

Er will zwei Tage in Belgrad bleiben.

Der rumänische Außenminister Titulescu, der in Belgrad eintraf, hatte mit Jekisich eine halbtägige Aussprache, wobei er die über die Verhandlungen unterrichtete, die er am Sonntag mit dem hiesigen slowakischen Außenminister Bensch in Preßburg hatte. Der rumänische Außenminister wird zwei Tage in Belgrad bleiben und dann seine Reise nach den westeuropäischen Hauptstädten fortsetzen.

Schwinnig fordert Gleichberechtigung

Österreichs Bundeskanzler Dr. Schuschnigg hielt bei einem Westspaziergang der „Baterländischen Front“ in Wien eine Rede, in der er die Gleichberechtigung für Österreich forderte.

In einer Wählerversammlung der Partei der nationalen Einheit erklärte Ungarns Ministerpräsident Gömbös, Deutschland habe sich die Gleichberechtigung unter Verletzung aller seine Souveränität geltend machen. Ungarn könne Deutschland auf diesem Wege nicht folgen, weil Ungarn als Mitglied des Völkerbundes das gleiche Ansehen vor den Völkern bringen werde.

Buch und seinem Inhalt eine geistig-formale Beziehung hergestellt werden müsse. Lange Jahre war Berlin an den Buchstellen der Staatlichen Kunstbibliothek in Göttingen und in der Reichsbibliothek in Berlin tätig, und eine unübersehbar Menge von Schülern hielt zu dem hochberufenen, auch durch seine menschliche Eigenschaften ausgezeichneten Lehrer auf.

Nach seinem die Nachschub-Einstellung der Staatsbibliothek. Am Montag eröffnete Reichsarchivminister Ruff in der Berliner Staatsbibliothek Unter den Linden die zur deutschen Nachschub-Einstellung veranlassete Ausstellung „Zwei Jahrzehnte deutscher Wirt“ in einer Ansprache, in der er Ziel und Willen der neuen deutschen Wissenschaft urteilte.

Systematische Erforschung der Pflanzenwelt Niederländens. Die Provinz Hannover hat die Provinzialstelle für Naturwissenschaften in Hannover mit der pflanzenzoologischen Abteilung, Niederländens beauftragt. Anlässlich wurden die in Niederländens vorhandenen 105 Pflanzenarten nach ihrer geographischen (ökologischen) Zusammenfassung ermittelt und durch hochwertige Zeichnungen auf eine 100 Tafeln belegte. Die Arbeiten haben neben ihrem wissenschaftlichen Zweck, da sie eine möglichst intensive Nutzung der Pflanzenwelt ermöglichen sollen.

Umführung einer Entleerungs-Oper in Peitz. Der Schriftsteller Dr. Hans Müller hat als Beitrag der Peitzener Städtischen Oper für die vom Kreisratung der NSDAP und der NS-Kulturgemeinde Peitz angeordnete Kulturwoche 1935 die Oper „Der Entleerungs“ von dem in Hannover lebenden Komponisten Hans Zieher zur allgemeinen Aufführung angenommen. Hans Zieher ist durch seine frühere Oper „Sonnentürme“ in die Gemüter Halle und Hannover zur Aufführung kam in breiten Kreisen bekannt geworden.

Gemälde-Ausstellung

„Seimat und Landschaft“ im Schloßgarten

Wie wir erfahren, veranstaltet die Kulturgemeinde Ortsverband Merseburg e. V. im Schloßgarten vom 4. April ab eine Ausstellung von Gemälden und Graphiken, die Landschaften, Industrieerwerbe und Menschen des Landes zeigt. Die Ausstellung befindet sich bis jetzt in Halle a. S. und hat dort viel Beachtung gefunden. Sie ist von den Künstlern sehr reich bebildert; sie umfasst mehr als 200 Werke. Mit dieser schönen Ausstellung wird allen eine wertvolle Schau von der vielfältigen Schönheit unserer Seimat gegeben.

Auf Tierfang in Westafrika

Vortragsabend der Kulturgemeinde im Union-Theater

Nachdem schon am Nachmittag das Union-Theater durch die Merseburger Schüler bis auf den letzten Platz gefüllt war, fand der Vortrag des cand. phil. G. Schulz-Kampfenel mit großer Freude gefolgt waren, fand gestern abend nochmals eine Vorführung des reichen Bild- und Filmmaterials statt, das der Vortragende von seiner Tierfangexpedition ins Hinterland der Pfefferküste mitgebracht hat. Die Bilder zeigen, unter welchen Mühen der Vorkampfbereite seine Arbeit in Gegenden, die noch nie ein Westler betreten hat, verrichten mußte. Im Dezember 1931 trat er mit Unterstützung von Geheimrat Dr. von Hertner Zoologisches Garten seine Reise an. Der Weg führte ihn als einzigen Europäer mit 40 schwarzen Trägern von Monrovia aus in den Urwald der Regenpflanzel-Aberia. So wie es bei uns einen „schwarzen Mann“ gibt, war es hier die Eingeborenen mit dem Schwerepferd als „weißer Mann“. Doch einmal portierte es ihm auch, das kaum erblühte „liebliche“ Tochter eines Regenpflanzlers ihr schwarzes Gesicht an ihn werlor, was sie durch mannigfaltige Gesichte an Fischen und sonstigen Tieren zu beweisen trachtete. Im heissen Klima der Welt gelang es dem Reisenden, zahlreiche Affenarten, Raubfische, Antilopen, Nashornbögel und mehrere Arten vieler riesiger Fischschlangen zu fangen. Bis zum März 1932 dauerte die abenteuerliche Reise des Forchlers. Dann mußte er wegen eines heftigen Malariafiebers abbrechen.

Weiter hatten die Bilder, besonders die Filmufnahmen, manche Mängel, die aber wohl auf die natürlichen Einflüsse des Neuaratorialklimas zurückzuführen sind, und für die bedauernd und überaus lebendigen Schilderungen des Vortragenden entschuldigend.

Steuerkalender für April 1935

Pflichtliche Einzahlung der Termine ist notwendig

- 30. März: Anträge auf Erstattung des Steuerbescheides, wenn die Einkünfte der Steuerpflichtigen bis zum 30. April beim Finanzamt gestellt werden.
- 31. März: Ablauf der Frist, innerhalb deren die Steuererklärungen spätestens abgegeben sein müssen, damit der Zuschlag wegen verspäteter Abgabe der Erklärung nicht erhoben wird.
- 31. März: Ablauf der Frist, innerhalb deren Ansuchen um Bewilligung von Steuerermäßigungen oder Erstattungen von Steuererstattungen einreichen zu lassen, wenn für die 10prozentige Steuerermäßigung beantragt werden soll.
- 31. März: Ablauf der Frist, innerhalb deren die Erstattungsanträge zur Abgeltung rückständiger Steuerbeträge eingereicht sein müssen.
- 1. April: Abführung der im März einbehaltenen Lohnsteuer, soweit sie nicht bereits am 30. März abzuführen war.
- Arbeitgeber, die nicht mehr als fünf Arbeitnehmer beschäftigen, die im ersten Kalenderdrittel einbehaltenen Lohnsteuer, soweit sie nicht bereits am 30. März abzuführen war.
- 10. April: Abführung der im März einbehaltenen Lohnsteuer (nur wenn sie mehr als 200 Mark beträgt).

Abchied der Saarkinder

Die im Kreis Merseburg untergebrachten Saarkinder werden am kommenden Donnerstag in ihre Heimat zurückbefördert. Die Abfahrt derselben erfolgt heute abends, ab Bahnhof Merseburg, wo sich alle im Kreis Merseburg untergebrachten Saarkinder treffen. Die im Kreis Merseburg übliche Abschiedsfeier wird auch diesmal wieder veranstaltet und zwar findet sie statt abends, ferner schon am Nachmittage. Um 16 Uhr treffen sich alle Kinder im Schützenhaus, die Abschiedsfeier wird gegen 18 Uhr beendet sein. Eine Verpflichtung der auswärts untergebrachten Saarkinder an dieser Stelle teilzunehmen, besteht nicht, doch wäre es erwünscht, wenn möglichst die Eltern-

leiter, bei denen noch Saarkinder untergebracht sind, an dieser Feier teilnehmen, da der andere Teil derselben, die Eltern, nicht eingeladen sind. Vor der Abreise sollen alle Gepäcksstücke der Heimkehrenden mit dem genauen Namen und der Seimatadresse versehen werden. Auch ist es erwünscht, daß die Eltern, die sich bei der Abreise befinden, für Getränke für die Fahrtzeit, die SA und der BDM werden auch am Donnerstag den Saarkindern, die in unserer Kreis Merseburg ein paar Wochen der Freude und Erholung erlebt

haben, noch zum Abschied eine frohe Stunde bereiten.

Pfaffenstift in der Reumarktfirke

Am Sonntag, dem 31. März, findet in der Reumarktfirke ein Kirchenmusikalisches Abendfest. Mitwirkende sind Ruth von Althaus und Geschw. G. Schmidt. Zum Vortrag kommen aus Anlaß des 250. Geburtsjahres Joh. Seb. Bachs drei große Orgelwerke, vierundzwanzig des Meisters. Die Andacht wird Pastor Franke halten. Der Eintritt ist frei.

Verkehrswerbung ist notwendig

Neubelebung des Verkehrsvereins durch rege Mitarbeiterschaft

Der Hauptkampf des deutschen Volkes, das sich unter der Führung Adolf Hitlers zu gemeinlicher Aufrüstung zusammengefunden hat, richtet sich in hiesiger Zeit gegen die Arbeitslosigkeit und deren schmerzliche Folgen. Das wirksamste Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist eine Wiederbelebung und dauernde Förderung der deutschen Wirtschaft. Die Reichsregierung hat dafür bereits Genügend geleistet. Es ist aber auch Pflicht eines jeden Volksgenossen, die Regierung nach bestem Können zu unterstützen und sein Möglichstes zu tun, um von sich aus zur Förderung der Wirtschaft beizutragen.

Ein geeignetes Mittel zur Belebung der Wirtschaft ist eine Steigerung des Fremdenverkehrs. Auch die Reichsregierung hat die große Bedeutung des Fremdenverkehrs erkannt. Reichsminister Dr. Goebbels hat sich an die Spitze der deutschen Fremdenverkehrs-Förderung gestellt. Die Reichsregierung erwartet von den Gemeinden, die Wirtschaft zu fördern, daß sie den innerdeutschen Reiseverkehr. Die Förderung des Fremdenverkehrs ist auch weiterhin dazu geeignet, das Ansehen des deutschen Volkes im Ausland zu stärken und damit der ausländischen Eingeborenen einen Spiegel vorzuhalten. Die deutsche Wirtschaft den Fremden gegenüber muß der Welt klar machen, daß Deutschland ein Kulturvolk ist. Auch der Ausländer soll mit allen denkbaren Bequemlichkeiten und Annehmlichkeiten reisen und daran mit erkennen können.

daß bei uns Ruhe und Ordnung herrscht. Dann wird er in seiner Heimat die Wahrheit über die deutsche Zukunft verbreiten und so weiterer Werbung ein Helfer sein.

Diese Gründe haben unseren Merseburger Verkehrsverein veranlaßt, das neue Reise- und Verkehrsbüro in der Adolf-Hitler-Strasse zu schaffen und so praktisch an den Verbänden der Reichsregierung, Förderung des Fremdenverkehrs, teilzunehmen.

Der Verkehrsverein wird in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtvorstand sowie weiteren Verbänden durchzuführen, damit auch nach Merseburg neuer Fremdenverkehr gebracht wird. Dies wird besonders der Verkehrsvereins-Geschäftsstelle zum Nutzen sein.

Diese Vorstele für den einzelnen, in erster Linie aber die Liebe zu Volk und Heimatland sollten jedem Veranlassung sein, den Verkehrsverein nach besten Kräften zu unterstützen. Der Vorstand des Merseburger Verkehrsvereins, dem Vorsitzender Dr. Wehbach, stellv. Vorsitzender G. Schmidt und Vermögensverwalter Dr. Dipl. Ingenieur Dr. Fraul, an der Spitze, tritt daher an alle Merseburger mit der Bitte heran, dem Verkehrsverein als Mitglied beizutreten und für ihn zu werben. Der Verkehrsverein können entweder mündlich im Stadtvorstand, Rathaus, und dem Pfaffenstift, oder durch Benutzung eines bei den genannten Stellen erhältlichen Vordruckes abgegeben werden.

Frischer Wind auch im Gastwirts-Gewerbe

Kreisverammlung der Wirtschaftsgruppe Gaststätten im Casino

Im „Casino“ fand am Montagmorgen eine Kreisverammlung der Wirtschaftsgruppe Gaststätten und Beherbergungsbranche statt. Die anwesenden Mitglieder der Kreisverammlung, die der Erdbau- und Baugewerkschaften unter Leitung von Wirtschaftsprüfer G. Schmidt sauber zu Gehör brachte, eröffnete Kreisverwalter Volkart die Verammlung, die, wie er betonte, die erste der neuangehaltenen Wirtschaftsgruppe sei. Nach einem kurzen Bericht über die Tätigkeit der Kreisverammlung, die der Erdbau- und Baugewerkschaften unter Leitung von Wirtschaftsprüfer G. Schmidt sauber zu Gehör brachte, eröffnete Kreisverwalter Volkart die Verammlung, die, wie er betonte, die erste der neuangehaltenen Wirtschaftsgruppe sei.

noch eine Reihe von Fragen, die aus den Reihen der Gastwirte gestellt wurden. Dann hielt Volkart eine Rede über die Bedeutung der Gastwirtsberufung. Er betonte, daß der Gastwirt ein Beruf ist, der nicht nur die Befriedigung des Auswärtigen, sondern auch die Förderung der deutschen Wirtschaft zum Ziel hat. Er betonte, daß der Gastwirt ein Beruf ist, der nicht nur die Befriedigung des Auswärtigen, sondern auch die Förderung der deutschen Wirtschaft zum Ziel hat.

Das Hauptreferat in dieser Verammlung hatte der Kreisverwalter Volkart übernommen. Er sprach über die Bedeutung der Gastwirtsberufung. Er betonte, daß der Gastwirt ein Beruf ist, der nicht nur die Befriedigung des Auswärtigen, sondern auch die Förderung der deutschen Wirtschaft zum Ziel hat. Er betonte, daß der Gastwirt ein Beruf ist, der nicht nur die Befriedigung des Auswärtigen, sondern auch die Förderung der deutschen Wirtschaft zum Ziel hat.

Als dritter Redner sprach Ingenieur Fischer über die Bedeutung der Gastwirtsberufung. Er betonte, daß der Gastwirt ein Beruf ist, der nicht nur die Befriedigung des Auswärtigen, sondern auch die Förderung der deutschen Wirtschaft zum Ziel hat. Er betonte, daß der Gastwirt ein Beruf ist, der nicht nur die Befriedigung des Auswärtigen, sondern auch die Förderung der deutschen Wirtschaft zum Ziel hat.

Kameradschaftsabend

der Fachschaft Gaststätten.

Am kommenden Samstag findet in der Nacht zum Dienstag die Kameradschaftsabend der Fachschaft Gaststätten in der Reichsbetriebsgruppe 17 (Casino) der Deutschen Arbeitsfront eine Verammlung ab. Die Verammlung wird um 8 Uhr abends stattfinden und wird von dem Kreisverwalter Volkart eröffnet. Die Verammlung wird um 8 Uhr abends stattfinden und wird von dem Kreisverwalter Volkart eröffnet.

Gebrüder, die vor kurzem in Halle stattfand. Von den Merseburger Schülern bestand Humpf (Matzeler) mit „Lehr gut“, Seidemann (Wüllers Hotel) mit „gut“.

Nicht interessant war auch der Vortrag für die Kellnerlehrlinge, aus dem ersichtlich war, daß der Kellner feineswegs nur der Mann ist, der „nichts weiter kann als ein Glas Bier von der Gost hinfellen“. Auch von den Angehörigen dieses Berufes wird heute eine umfassende Berufsausbildung verlangt.

Gegen drei Uhr folgte Ortsratswahl mit einem mit dem Bürgerrecht die Verammlung.

Ein Greis muß ins Gefängnis

9 Monate für Betrug in drei Fällen.

Wegen Betruges in drei Fällen verurteilte das hiesige Landgericht den 70 Jahre alten Karl Sch. aus Merseburg zu neun Monaten Gefängnis. Sch., der ein kleines Geschäft betrieb, hatte drei Kunden durch unrichtige Aufstellung von Reichsausweise betrogen. Dadurch hat er sich selbst zwar seinen unmittelbaren rechtswidrigen Vermögensvorteil verschafft, da die Aufweise in den Banken zurück kamen. Immerhin lag auch er durch die Manipulation der Aufweise einer gewissen Nutzen aus den Manipulationen. Aus diesem Grunde mußte Verhaftung erfolgen. Das Verfahren gegen einen mitangelegten Bauherrn wurde auf Grund der Amnestie eingeleitet.

Ungültigkeit der Jagdscheine

vom 1. April ab.

Mit dem 31. März erlischt nicht nur die Gültigkeit der Jahresjagdscheine, sondern auch die ungültig auf mehrere Jahre hin ausgestellten Jagdscheine solcher Personen, die nach den gesetzlichen Bestimmungen einen Jagdschein ungenügend bekommen können. Neue Jagdscheine werden auf Antrag durch die Kreisjagdmeister beantragt und zwar in Zeitzufließen bei der Ortsjagdmeister seinen Wohnort hat. In Zeitzufließen bei den Landräten unter gleichen Voraussetzungen. Dem Gehalt an den zuständigen Kreisjagdmeister sind beizufügen der Nachweis einer bestimmten Anzahl von Jagdscheinen in Höhe von 150.000 Mark und gegen Zuschüsse in Höhe von 15.000 Mark, die Mitgliedschaft des Landesverbandes der Jäger der einzelnen Länder, Nummer und Ausstellungsbehörde des zuletzt erteilten Jahresjagdscheins und die Namen der Jagdscheine, die erteilt wurden auf einen Jagdschein nachweisen, die Jagdscheine, die die jagdliche Prüfung befanden wurde, ferner ein Jagdscheinbild und schließlich der nachgewiesene Jahresbezug einer der anerkannten Jagdscheinarten. Dies sind die „Zentrale Jagd“, „Neuhaus“, „Wald und Hund“, Berlin, und der „deutsche Jäger“, München. Im vorigen Jahre war der Bezug einer der Jagdscheine nicht unbedingt vorgesehen, in diesem Jahre muß aber eine solche gehalten werden, weil sie als Verbindungsorgane der neuen jagdlichen Einstellung wichtige Arbeit zu leisten haben.

Not der Deutschen im Melannd

Auf Veranlassung des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland wurde gestern im Oberhaus der Not der Deutschen im Melannd gedacht und scharfer Protest erhoben gegen die Vergewaltigung deutschen Gewissens und deutscher Rechts. Das Unrecht, das die 126 unglücklichen Männer begangen haben sollen, die nun schon neun Monate in lituanischen Kerker schmachten, und für die insgesamt 5 Todesurteile und 1200 Jahre Zuchthaus beantragt werden sind, vor allem diese: Sie wollten deutsch sein und wurden deutsch gefangen. Männer und Frauen, sie hätten mit Bewußtsein die Fremdung des Melanndes von Sitzen vorbereitet und hätten im Auftrag des deutschen Reiches nationalsozialistische Gedankengut verbreitet. Dagegen frecht klar die von ihnen befolgte ausdrückliche Erklärung des Stellvertreters des Führers Rudolf Hess, daß die WDM, nie in anderen Staaten ihre Ideen propagieren will, und die Art der Bewußtseinsführung, die auf lituanischer Seite in diesem Prozeß verfolgt worden ist. Wir wollen die Not unserer deutschen Brüder nie vergessen. Unseren Führer aber, der uns ein hartes deutsches Vaterland schaffen will, ein dreifaches Sieg-Deil!

Gebührenfreie Führungszeugnisse

für Mitglieder der Freiwillichen Feuerwehr.

Polizeiliche Führungszeugnisse zum Eintritt in die Freiwillichen Feuerwehren sind gemäß eines Rundschreibes des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern und Preussischen Finanzministers gebührenfrei auszustellen und mit dem Vermerk zu versehen: „Ausgültig zum Eintritt in die Freiwilliche Feuerwehr.“

Mohlenquittungen für Hilfsbedürftige.

Am Freitag, den 29. März, wie aus einer Bekanntmachung des Ortsbeauftragten für das WDM, ersichtlich, eine Ausgabe von Mohlenquittungen an alle und frange Hilfsbedürftige. Diese Quittungen sind in mehreren Lagen mit mitzubringen und die genannten Zeiten genau einzuhalten, damit unrichtige Mitteilungen vermeiden werden und die Ausgabe glatt funktioniert geht, denn auch ein Sammler findet eine Nachlieferung nicht fast.

Alter Volksglaube lebt immer

Stüberabnehmerin in der Dübener Heide.

In den Gänjeschälen der Bauern und Landwirte in Stadt und Dorf schlüpfen jetzt Ende März und Anfang April die Junggänse aus den Eiern, welche vier Wochen lang bebrütet worden sind. Wände Stüberabnehmerinnen hüben die entzerrten Eierhälften auf die oben angelegten Einstreuungen der Gänjeschälen, wo sie können bleiben, bis sie von Wind und Wetter zertrümmert und zerstückelt sind und abfallen. Für diese Eier haben die angelegten Schalen nach altertümlichem Volksglauben in der Stadt, die kleinen Gänse bei ihren Weidungen auf dem armen Boden vor dem gefährlichen Stüber (Sperr) zu schützen. Hier und da ist auch die Tagewächterin ein beläufiges und gebräuchliches, aber kaum wirksames Stüberabnehmerin. Man ist aus dem Glauben, daß die Junggänse nur an einem Mittwoch oder Freitag zum ersten Male auf die Weidplätze gelockt werden dürfen, um sie vor dem Stüber zu bewahren. Als sicheres Stüberabnehmermittel hat sich nur das Gänjeschälchen erwiesen, wobei der Stüber oder die Stüberin den Tod des Junggänse durch persönliches Eingreifen in die Nacht löst.

Stabschef der SA Luge in Weimar

Der neue Führer der SA-Gruppe Thüringen einseht.

Nachdem am Sonnabend aus Anlaß des geschäftlichen Besuchs der SA in der Weimarer Halle eine wichtige Besprechung stattgefunden hatte, auf der Reichsleiter Dr. Goebbels Rede sprach, fand am Sonntagmorgen auf dem von Tausenden umflossenen Marktplatz die Einführung des neuen Führers der SA-Gruppe Thüringen, Brigadeführer Günther, durch den Chef des Stabs der SA in Weimar, auf der Weimarer Heide in Begleitung des Reichsleiters, der thüringischen Minister sowie des Brigadeführers Günther die Front der Formationen abgefordert hatte, richtete er eine Ansprache an die SA und ihren neuen Führer.

Reichstagung in Merxleben

Beratungen der Berufs- u. Fachschulleiter.

Vom 25. bis 30. März findet in Merxleben im Saal die erste Reichstagung der Berufs- u. Fachschulleiter (RBF) statt. Die Tagung ist als Arbeitslagung gedacht, auf der die Berufs- und Fachschulleiter mit den Vertretern von Staat und Wirtschaft in einem vertraulichen Gespräch über die Aufgaben der Berufsberatung und der Berufsberatung der deutschen Jugend zu beraten werden. Die Tagung wurde am Montag durch eine würdige, von musikalischer Umrahmung verbundene Feier für den verstorbenen Reichsleiter des RBF, Reichsminister Dr. Goebbels, eingeleitet. Die Geschäftsleiter sind: Reichsleiter, Regierungsrat Kolb, der langjährige Freund und Vertraute Schenken. Die Teilnehmer wurde eine von der Reichsleitung geschickte Delegation des RBF, die am Montagvormittag in Merxleben eintraf. Die Geschäftsleiter wurden am Montagmorgen durch den Reichsleiter begrüßt und am Montagmorgen durch den Reichsleiter begrüßt.

Trecker von einer Lokomotive überfahren

Am Montagvormittag wurde auf der Leipziger Landstraße ein Zusammenstoß zwischen einem Trecker und einer Lokomotive verurteilt. Der Trecker wurde zertrümmert, die Lokomotive verlor einen Vorderräder. Der Treckerführer rettete sich durch die Flucht, erlitt aber einen Schenkelbruch. Der Bahndiener ist nicht gefolgt worden.

Amisniederlegung des Harzklubvorsitzenden

In einer Vorstandssitzung des Harzklubvorsitzenden Dr. F. F. wurde der Vorsitzende in Schluß genommen, weil er verstanden, daß die Klubvorsitzenden in Pöhlitz dadurch für sich ansammeln, daß er unwürdige Miets bei hohen Mietpreisen in sein Haus nahm und dann die Mieter so schickte, daß er in kurzer Zeit ein unmoralischer Klubvorsitzender hätte sein können. Die Vorstandssitzung wurde durch ein Verbot des Vorsitzenden beendet, daß er den neuen Geist im neuen Deutschland nicht begreifen will, der allen Menschen zur Pflicht macht, der Allgemeinheit zu dienen.

Hausbesitzer in Schußhaft genommen

Der Hausbesitzer Otto Döring in Pöhlitz wurde von der Weimarer Stadtpolizei wegen unzulässiger Verhältnisse in Schußhaft genommen, weil er verstanden, daß die Wohnungsmieter in Pöhlitz dadurch für sich ansammeln, daß er unwürdige Miets bei hohen Mietpreisen in sein Haus nahm und dann die Mieter so schickte, daß er in kurzer Zeit ein unmoralischer Klubvorsitzender hätte sein können. Die Vorstandssitzung wurde durch ein Verbot des Vorsitzenden beendet, daß er den neuen Geist im neuen Deutschland nicht begreifen will, der allen Menschen zur Pflicht macht, der Allgemeinheit zu dienen.

74 tödliche Verkehrsunfälle in einem Jahr

Der Verkehr forderte in Leipzig im Jahre 1934 nicht weniger als 74 Todeopfer. Die Hälfte davon waren Fußgänger, 12 von den Getöteten waren Kinder, davon zwei in noch nicht schulpflichtigem Alter. Mütterliche Mütter des Reichsministers Sch aus Nürnberg. In Nürnberg werden jetzt erstmalig Fremdenführer ausgebildet. Bei Verleihung eines der städtischen Bürgerhäuser in der

Dr. Fackelstraße kam zur Sprache, daß der Führer des Reichsministers Sch aus Nürnberg

Dr. Fackelstraße kam zur Sprache, daß der Führer des Reichsministers Sch aus Nürnberg

Vom Leistungsmass abgeklüzt

Schwerer Unfall eines Monteurs bei Reba.

In der Nähe von Wippach waren zwei Elektromotoren in der Kontrolle der Gewerkschaft Reba in den gefährlichen Startromleitung beschäftigt. Sie hatten beide

Reichsminister Ruff wird Ballenstedt besuchen

90 Zöglinge der Nationalpolitischen Bildungsanstalt kamen nach Anhalts Hauptstadt

90 Zöglinge der Nationalpolitischen Bildungsanstalt in Ballenstedt unter der Führung des Regierers- und Schulrats Dr. Müller von Anhaltischen Staatsministerium marschierten Sonntagmorgen nach einem zweitägigen Marsch von Ballenstedt aus vor dem Reichsleiter Dr. Goebbels an, der die Jungen, die trotz der Anstrengung in ihren braunen Uniformen einen frischen Eindruck machten, in einer kurzen Ansprache begrüßte. Nachdem er ihnen seinen Dank für den überaus erfolgreichen Marsch ausgesprochen hatte, betonte er erneut das Interesse an den Zielen der Nationalpolitischen Bildungsanstalt und wies darauf hin, daß ein Mitglied der kommenden Wege Reichsminister Ruff ist und er die Anstalt besuchen werden. Regierungsrat Dr. Müller überreichte dem Reichsleiter ein Sammelwerk, in dem die Arbeit der Anstalt geschildert wird. Ein Bericht über die Arbeit der Anstalt wurde dem Reichsleiter überreicht. Ein Bericht über die Arbeit der Anstalt wurde dem Reichsleiter überreicht. Ein Bericht über die Arbeit der Anstalt wurde dem Reichsleiter überreicht.

Einem Maß begehren, als plötzlich der in

Reba wohnende Willi Schröder abfuhr. Der Schwerverletzte wurde zunächst in das Krankenhaus Reba gebracht, wo man

Der letzte Kommandeur

der Giesler-Kürassiere akt. Gen. In Wenigerode verstarb nach längerem Leiden der Oberst a. D. Erich Schöne von Wenigerode im Alter von 66 Jahren. Der Verstorbenen war der letzte Kommandeur des Kürassierregiments Graf Giesler Nr. 8.

4 Geldinstitute gab es in Düb

Verleihung der Dübener Stadt mit der Kreisparke.

Das preussische Staatsministerium hat die Verleihung der Stadtparke Düb mit der Kreisparke Vitterfeld beschlossen. Die Zusammenlegung der Geldinstitute erfolgte am 15. April. Mit dieser Maßnahme in Düb ein Ende bereitet. Es gab bisher in Düb 3800 Einwohner. Die Stadt Düb nicht weniger als vier Geldinstitute, nämlich zwei kommunale Sparkassen und zwei Sparkassen. Die Zusammenlegung der Geldinstitute erfolgte am 15. April. Mit dieser Maßnahme in Düb ein Ende bereitet. Es gab bisher in Düb 3800 Einwohner. Die Stadt Düb nicht weniger als vier Geldinstitute, nämlich zwei kommunale Sparkassen und zwei Sparkassen.

Stabschef der SA Luge in Weimar

Der neue Führer der SA-Gruppe Thüringen einseht.

Nachdem am Sonnabend aus Anlaß des geschäftlichen Besuchs der SA in der Weimarer Halle eine wichtige Besprechung stattgefunden hatte, auf der Reichsleiter Dr. Goebbels Rede sprach, fand am Sonntagmorgen auf dem von Tausenden umflossenen Marktplatz die Einführung des neuen Führers der SA-Gruppe Thüringen, Brigadeführer Günther, durch den Chef des Stabs der SA in Weimar, auf der Weimarer Heide in Begleitung des Reichsleiters, der thüringischen Minister sowie des Brigadeführers Günther die Front der Formationen abgefordert hatte, richtete er eine Ansprache an die SA und ihren neuen Führer.

Stabschef der SA Luge in Weimar

Der neue Führer der SA-Gruppe Thüringen einseht.

Nachdem am Sonnabend aus Anlaß des geschäftlichen Besuchs der SA in der Weimarer Halle eine wichtige Besprechung stattgefunden hatte, auf der Reichsleiter Dr. Goebbels Rede sprach, fand am Sonntagmorgen auf dem von Tausenden umflossenen Marktplatz die Einführung des neuen Führers der SA-Gruppe Thüringen, Brigadeführer Günther, durch den Chef des Stabs der SA in Weimar, auf der Weimarer Heide in Begleitung des Reichsleiters, der thüringischen Minister sowie des Brigadeführers Günther die Front der Formationen abgefordert hatte, richtete er eine Ansprache an die SA und ihren neuen Führer.

Stabschef der SA Luge in Weimar

Der neue Führer der SA-Gruppe Thüringen einseht.

Nachdem am Sonnabend aus Anlaß des geschäftlichen Besuchs der SA in der Weimarer Halle eine wichtige Besprechung stattgefunden hatte, auf der Reichsleiter Dr. Goebbels Rede sprach, fand am Sonntagmorgen auf dem von Tausenden umflossenen Marktplatz die Einführung des neuen Führers der SA-Gruppe Thüringen, Brigadeführer Günther, durch den Chef des Stabs der SA in Weimar, auf der Weimarer Heide in Begleitung des Reichsleiters, der thüringischen Minister sowie des Brigadeführers Günther die Front der Formationen abgefordert hatte, richtete er eine Ansprache an die SA und ihren neuen Führer.

Stabschef der SA Luge in Weimar

Der neue Führer der SA-Gruppe Thüringen einseht.

Nachdem am Sonnabend aus Anlaß des geschäftlichen Besuchs der SA in der Weimarer Halle eine wichtige Besprechung stattgefunden hatte, auf der Reichsleiter Dr. Goebbels Rede sprach, fand am Sonntagmorgen auf dem von Tausenden umflossenen Marktplatz die Einführung des neuen Führers der SA-Gruppe Thüringen, Brigadeführer Günther, durch den Chef des Stabs der SA in Weimar, auf der Weimarer Heide in Begleitung des Reichsleiters, der thüringischen Minister sowie des Brigadeführers Günther die Front der Formationen abgefordert hatte, richtete er eine Ansprache an die SA und ihren neuen Führer.

Stabschef der SA Luge in Weimar

Der neue Führer der SA-Gruppe Thüringen einseht.

Nachdem am Sonnabend aus Anlaß des geschäftlichen Besuchs der SA in der Weimarer Halle eine wichtige Besprechung stattgefunden hatte, auf der Reichsleiter Dr. Goebbels Rede sprach, fand am Sonntagmorgen auf dem von Tausenden umflossenen Marktplatz die Einführung des neuen Führers der SA-Gruppe Thüringen, Brigadeführer Günther, durch den Chef des Stabs der SA in Weimar, auf der Weimarer Heide in Begleitung des Reichsleiters, der thüringischen Minister sowie des Brigadeführers Günther die Front der Formationen abgefordert hatte, richtete er eine Ansprache an die SA und ihren neuen Führer.

Stabschef der SA Luge in Weimar

Der neue Führer der SA-Gruppe Thüringen einseht.

Erntedank in der neuen Kirche

Baubeginn in Naumburg.

In der Nacht vom 16. zum 17. Februar wurde, wie wir feierlich berichteten, die Grundsteinlegung der neuen Kirche in Naumburg durch den Bischof von Merseburg vollzogen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen.

Erntedank in der neuen Kirche

Baubeginn in Naumburg.

In der Nacht vom 16. zum 17. Februar wurde, wie wir feierlich berichteten, die Grundsteinlegung der neuen Kirche in Naumburg durch den Bischof von Merseburg vollzogen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen.

Erntedank in der neuen Kirche

Baubeginn in Naumburg.

In der Nacht vom 16. zum 17. Februar wurde, wie wir feierlich berichteten, die Grundsteinlegung der neuen Kirche in Naumburg durch den Bischof von Merseburg vollzogen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen.

Erntedank in der neuen Kirche

Baubeginn in Naumburg.

In der Nacht vom 16. zum 17. Februar wurde, wie wir feierlich berichteten, die Grundsteinlegung der neuen Kirche in Naumburg durch den Bischof von Merseburg vollzogen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen.

Erntedank in der neuen Kirche

Baubeginn in Naumburg.

In der Nacht vom 16. zum 17. Februar wurde, wie wir feierlich berichteten, die Grundsteinlegung der neuen Kirche in Naumburg durch den Bischof von Merseburg vollzogen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen.

Erntedank in der neuen Kirche

Baubeginn in Naumburg.

In der Nacht vom 16. zum 17. Februar wurde, wie wir feierlich berichteten, die Grundsteinlegung der neuen Kirche in Naumburg durch den Bischof von Merseburg vollzogen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen.

Erntedank in der neuen Kirche

Baubeginn in Naumburg.

In der Nacht vom 16. zum 17. Februar wurde, wie wir feierlich berichteten, die Grundsteinlegung der neuen Kirche in Naumburg durch den Bischof von Merseburg vollzogen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen.



Zeit: 10:10

Erntedank in der neuen Kirche

Baubeginn in Naumburg.

In der Nacht vom 16. zum 17. Februar wurde, wie wir feierlich berichteten, die Grundsteinlegung der neuen Kirche in Naumburg durch den Bischof von Merseburg vollzogen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen.

Erntedank in der neuen Kirche

Baubeginn in Naumburg.

In der Nacht vom 16. zum 17. Februar wurde, wie wir feierlich berichteten, die Grundsteinlegung der neuen Kirche in Naumburg durch den Bischof von Merseburg vollzogen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen.

Erntedank in der neuen Kirche

Baubeginn in Naumburg.

In der Nacht vom 16. zum 17. Februar wurde, wie wir feierlich berichteten, die Grundsteinlegung der neuen Kirche in Naumburg durch den Bischof von Merseburg vollzogen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen.

Erntedank in der neuen Kirche

Baubeginn in Naumburg.

In der Nacht vom 16. zum 17. Februar wurde, wie wir feierlich berichteten, die Grundsteinlegung der neuen Kirche in Naumburg durch den Bischof von Merseburg vollzogen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen.

Erntedank in der neuen Kirche

Baubeginn in Naumburg.

In der Nacht vom 16. zum 17. Februar wurde, wie wir feierlich berichteten, die Grundsteinlegung der neuen Kirche in Naumburg durch den Bischof von Merseburg vollzogen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen. Die Kirche wird in einem reichenden Sturz gepakt und herangerichtet. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Februar. Der Bischof von Merseburg war feierlich an der Baugrunderlegung teilgenommen.

Entlastung um 20 Millionen

Senkung der Reichsschlachtsteuer. Der Reichsfinanzminister hat in einer Verordnung verfügt, daß mit Wirkung vom 1. April 1935 die Reichsschlachtsteuer gesenkt wird...

Gültigkeit haben. Man kann sagen, daß durch diese Arbeit etwa 60 Prozent der verlässigen Jugend eine weitestgehende Verbesserung der Arbeitsverhältnisse zu erwarten hat...

Tagung des Bundes Deutscher Friseur.

Der Bund Deutscher Friseur bietet am Montag im Rahmen seiner großen Reichsfriseurtagung im

Selbsthilfe des Mittelstandes

Aus der Tagung des Edekaverbandes Bezirk Sachsen-Anhalt

In Halle fand im „Zindfleischhaus“ die Bezirksversammlung des Bezirks Sachsen-Anhalt des Edeka-Verbandes Deutscher Kaufmännischer Genossenschaften statt.

In den Edeka-Genossenschaften haben sich die deutschen Kleinhandelsbetriebe zusammengeschlossen, um den Einzelhandel zu unterstützen...

Wege zur Wirtschaftsfreiheit

Eine Rede des Staatswirtschaftsberaters. Am Rahmen des Gaupolitischen Beamtenschiebung sprach Montagabend im großen Saal des „Reichshotels“ in Halle Gaupolitische Be-

rat Dr. Trautmann über die bisherigen Ergebnisse nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik. Er begann seine Ausführungen mit einer Gegenüberstellung des alten und des neuen „Wirtschaftslebens“.

Wirtschaftskunde für die Jugend

Verbesserung des Urlaubes. Vom Jugendamt der Deutschen Arbeitsfront wird darauf hingewiesen, daß die wirtschaftlichen Faktoren, die zunächst verdienstmäßig mit dem berufstätigen Teilnehmer des Reichsurlaubes einbezogen

werden, durchzuführen wurden, in 280 Betrieben und 7500 Jugendliche durch 2500 Vertreter führten. Das Ziel dieser neuartigen Studienreise der beruflichen Jugend war es, den jungen Menschen den Einblick in die Zusammenhänge ihres beruflichen Schaffens mit der gesamten Wirtschaft auszuweiten.

Wasserspände

Table with 4 columns: Ort, W., E., F. listing water prices for various locations like Gochwitz, Saale, Halle, etc.

Berliner Montag-Börse. Die Börse eröffnete in großer Zurückhaltung im Vertrauen der beteiligten politischen Entscheidungsträger...

Berliner Montag-Börse

Die Börse eröffnete in großer Zurückhaltung im Vertrauen der beteiligten politischen Entscheidungsträger...

Frühverkeher von heute

Vorbereitend blieb es still, ammal von dem Kundhaft Aufträge farrant wackeln. Man wird auch an der bevorstehenden Börse zunächst mit Zurückhaltung der Äußerung rechnen müssen.

Mitteldeutsche Börse

Zum Wochenbeginn war die Grundstimmung etwas freundlicher bei regen Umläufen in einigen Spezialrenten. Am Rentenmarkt war das Geschäft ruhiger.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with 4 columns: Wozen, bester, vorher, Tendenz. Lists exchange rates for various currencies like Dollar, Pfund, etc.

Getreide- und Warenmärkte

Berliner Mittagnotierungen

Table with 4 columns: Weizenmehl, Roggen, Gerste, Hafer. Lists prices for various types of grain and flour.

Getreidegroßmarkt zu Halle

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Lists prices for grain in Halle.

Hallester Schlachthofmarkt

Auftrieb: 213 Rinder, 45 Ochsen, 153 Kühe u. Färsen, 190 Kälber, 119 Schafe, 110 Schweine...

Wochenmarktpreise für Halle

Table with 2 columns: Ware, Preis. Lists weekly market prices for various goods like potatoes, onions, etc.

Wochenmarktpreise für Halle

Table with 2 columns: Ware, Preis. Lists weekly market prices for various goods like meat, dairy products, etc.

Wochenmarktpreise für Halle

Table with 2 columns: Ware, Preis. Lists weekly market prices for various goods like meat, dairy products, etc.

